

Aktuelle Informationen, Ausschreibungen und Veranstaltungen

Gemeinsamer Newsletter von Forschungsservice, International Office, Transferbüro und ZLI
vom 23. Januar 2025

Information

DAAD: Budget der Förderkategorie Langstrecke für Reisemonate bis Juni ausgeschöpft – Antragstellung in der IFF-Maßnahme Konferenzreisen möglich

Am 09.01.2025 teilte der DAAD mit, dass das Fördervolumen der Förderkategorie 4 für die Reisemonate Januar bis Juni 2025 um das Vierfache überschritten wird und keine Antragstellungen mehr für diesen Zeitraum möglich sind.

Daher können Sie für Reisen bis einschließlich Juni 2025 in der Kategorie Langstrecke (ab 3.700 km Luftlinie) einen Antrag in der Internen Forschungsförderung stellen, ohne eine Ablehnung des DAAD vorlegen zu müssen.

Für die Förderkategorie 1-3 (Online-Teilnahme, Kurz- und Mittelstrecke) stehen laut DAAD weiterhin ausreichend Mittel zur Verfügung.

Interne Ausschreibung

STIBET-Kontaktstipendien (DAAD)

Das International Office weist auf die Ausschreibung von drei Kontaktstipendien für ausländische Doktorand*innen hin, die die FernUniversität in Hagen im Rahmen des Stipendien- und Betreuungsprogramms (STIBET) fördert. Gefördert werden maximal sechsmonatige Forschungsaufenthalte von ausländischen Promovierenden in binationalen Promotionsverfahren an der FernUniversität. Ansprechpartnerin ist Frau Mareike Weiß im [International Office](#).

Antragsfrist: **15. März 2025**

Weitere Informationen: **siehe Anhang**

Externe Ausschreibungen

1. Stiftung Innovation in der Hochschullehre: Freiraum 2026

Im Februar 2025 geht die „Freiraum“-Förderung der Stiftung Innovation in der Hochschullehre in die nächste Runde. Mit dieser Ausschreibung sollen Offenheit und Kreativität in der Hochschullehre ermöglicht werden. Dafür werden Mittel für experimentelle Konzepte vergeben. Die Ausschreibung ist thematisch offen. Alle Vorhaben, die durch ihr Innovationspotenzial überzeugen, sind willkommen: Lehr- und Studienformate können konzipiert, ausprobiert und reflektiert werden. Prozesse, die mit dem Lehren und Lernen an Hochschulen in Verbindung stehen, sowie Module und Studiengänge können neu gedacht und umgesetzt werden. Die Vorhaben sollen die Lernprozesse der Studierenden in den Mittelpunkt stellen. Studentische Projekte mit Lehrbezug sowie Projekte von Lehrbeauftragten sind ausdrücklich erwünscht.

Fördersumme: Die maximale Fördersumme beträgt 400.000 Euro pro Projekt. Beantragt werden können Personalmittel, Sachmittel sowie Mittel für projektimmanente Investitionen.

Laufzeit: Die maximale Projektlaufzeit beträgt 24 Monate und beginnt am 01. April 2026 (!).

Verfahren und Fristen: Dem wissenschaftlichen Auswahlverfahren ist ein Losverfahren vorgeschaltet, an dem Interessierte per Einreichung ihrer Interessenbekundung teilnehmen können. Dies ist vom 10.02.2025 bis 20.02.2025 (14 Uhr!) über das Förderportal der Stiftung möglich. Anträge können dann vom 19.03.2025 bis 30.04.2025 (14 Uhr) von Personen eingereicht werden, die nach der Auslosung zur Einreichung aufgefordert werden.

Da die Hochschulleitung über den Antrag in Kenntnis gesetzt und das Projekt administrativ von der Hochschule unterstützt werden muss, ist eine Abstimmung mit dem Zentrum für Lernen und Innovation notwendig, bevor eine Interessensbekundung eingereicht wird.

Weitere Informationen: <https://stiftung-hochschullehre.de/foerderung/freiraum/>

Ansprechperson: Dr. Annabell Bils und Anna Hinzmann, Zentrum für Lernen und Innovation

2. GreenTech Innovationswettbewerb – Digitale Technologien als Hebel für die Kreislaufwirtschaft (BMWK)

Gesucht werden Lösungsansätze für Herausforderungen, etwa beim Produktdesign oder der Produktentwicklung sowie für mehr Wirtschaftlichkeit und eine bessere Datenverfügbarkeit. Gefördert werden die Entwicklung und prototypische Erprobung digitaler Lösungen, die entscheidende Hürden in der Kreislaufwirtschaft abbauen können, beispielsweise durch KI-Systeme, digitale Zwillinge oder die Integration des digitalen Produktpasses. Projektvorschläge sollen konkrete und innovative Impulse für die digitale Transformation hin zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft setzen. Die Projekte sollen vor allem den Wissens- und Technologietransfer aus der Forschung in die Wirtschaft, insbesondere in den Mittelstand, ermöglichen sowie Spill-Over-Effekte entwickeln. Der Förderaufruf ist branchen- und technologieoffen.

Einreichungsfrist Projektskizzen: **24. März 2025, 12:00 Uhr**

Weitere Informationen: https://www.digitale-technologien.de/DT/Navigation/DE/Foerderauffufe/GreenTech_Kreislaufwirtschaft/gt_kreislaufwirtschaft.html

[Ansprechpersonen im Forschungsservice für Fakultäten und CATALPA](#)

3. Herausforderungen und Erfolgsfaktoren der Transformation zu einer zirkulären Bioökonomie (BMBF)

Förderfähig sind Einzel- und Verbundvorhaben, die einer gesellschaftswissenschaftlichen Fragestellung zum Thema zirkuläre Bioökonomie in einem der folgenden genannten Schwerpunkte und angrenzenden Forschungsfeldern nachgehen und damit auf Basis ihrer Ergebnisse zur Erreichung der übergeordneten Ziele der Nationalen Bioökonomiestrategie beitragen.

- Analyse gesellschaftlicher und rechtlicher Rahmenbedingungen
- Wissenschaftliche Analyse sozialer und soziotechnischer Innovationsprozesse im Bereich der bioökonomischen Kreislaufführung
- Szenarien- und Modellbildung, zum Beispiel zur Prognose und wissenschaftlichen Bewertung regionaler Entwicklungspfade hin zu einer zirkulären Bioökonomie
- Entwicklung und Erprobung ganzheitlicher Verfahren der Lebenszyklusanalyse, die eine integrierte Betrachtung und Bewertung der sozioökonomischen und ökologischen Effekte einer verstärkten Kreislaufführung biogener Ressourcen erlauben.

Es sind insbesondere sozial-, rechts-, wirtschafts- und politikwissenschaftliche Forschungsvorhaben, aber auch thematisch passende geistes- und kulturwissenschaftliche Forschungsvorhaben förderfähig. Eine thematisch passformige Einbindung von Vorhabenbeteiligten mit natur- und technikwissenschaftlicher Expertise ist möglich. In Abhängigkeit vom jeweiligen Forschungsdesign können in Verbundvorhaben auch Praxispartner aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft oder Verwaltung gefördert werden. Die Projektkoordination der Verbundvorhaben sollte im Regelfall an einer wissenschaftlichen Einrichtung angesiedelt sein.

Einreichungsfrist Projektskizzen: **30. April 2025**

Weitere Information: <https://www.bmbf.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2025/01/2025-01-16-bekanntmachung-biooekonomie.html>

[Ansprechpersonen im Forschungsservice für Fakultäten und CATALPA](#)

4. Förderung von selbständigen Forschungsgruppen im Förderschwerpunkt „Zukunft eHealth“ (BMBF)

Gefördert werden als Einzelvorhaben selbständige Forschungsgruppen, die von Wissenschaftlerinnen geleitet werden und Fragestellungen der datengetriebenen Gesundheitsforschung oder computergestützten biomedizinischen Forschung bearbeiten. Die Projekte sollen durch die Bearbeitung innovativer Forschungsfragen und die Weiterentwicklung geeigneter digitaler Technologien die Entwicklung neuer In-silico-Ansätze für die Gesundheitsforschung weiter vorantreiben. Im Fokus steht dabei die Methodenentwicklung, wobei die entwickelten Methoden und Softwarewerkzeuge noch während der Projektlaufzeit zur Untersuchung klinisch relevanter Fragestellungen herangezogen werden sollen, die perspektivisch Verbesserungen bei der Diagnostik, Prävention und/oder Behandlung von Krankheiten ermöglichen. Angesprochen werden hier insbesondere mathematisch-bioinformatisch gut qualifizierte und gleichzeitig interdisziplinär ausgebildete Wissenschaftlerinnen mit entsprechender Expertise in der datengetriebenen Gesundheitsforschung, ausdrücklich auch qualifizierte Wissenschaftlerinnen aus dem MINT-Bereich, den Sozialwissenschaften und/oder der Versorgungsforschung.

Einreichungsfrist Projektskizzen: **12. Mai 2025**

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2025/01/2025-01-15-bekanntmachung-zukunft-e-health.html>

[Ansprechpersonen im Forschungsservice für Fakultäten und CATALPA](#)

Veranstaltung

Save the date: Research in Europe – Informationstag zur Förderung Ihrer wissenschaftlichen Karriere am 15. Mai in Saarbrücken

Planen Sie Ihre Promotion oder Ihre Postdocphase? Suchen Sie nach passenden Fördermöglichkeiten?

Der englischsprachige Informationstag Research in Europe bietet Ihnen einen kompakten Überblick zu Fördermöglichkeiten in Deutschland und der EU. Der Karrieretag wird von der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) und der Universität des Saarlandes organisiert. Die Veranstaltung wird am 15. Mai 2025 an der Universität des Saarlandes ausgerichtet.

Research in Europe richtet sich an Studierende höherer Semester, Graduierte, Doktorand*innen, Postdoktorand*innen, Habilitand*innen und Multiplikator*innen.

Erfahren Sie aus erster Hand, welche Förderprogramme es gibt, und wie Sie sich erfolgreich bewerben. Die größten deutschen Förderorganisationen stellen ihre Angebote vor und stehen während der Veranstaltung an Messeständen für Ihre individuellen Fragen bereit.

Es handelt sich um eine überregionale Veranstaltung, Interessierte von außerhalb der Universität des Saarlandes sind herzlich willkommen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Informationen zur Anmeldung folgen.

Folgende Organisationen haben ihre Teilnahme bereits zugesagt:

- Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Alexander von Humboldt-Stiftung
- Deutscher Akademischer Austauschdienst
- Leibniz-Gemeinschaft
- Max-Planck-Gesellschaft
- Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

Fragen beantwortet Ihnen gerne die in der Ausschreibung genannte Ansprechperson bzw. die ausschreibende Institution.

Zu übergreifenden Fragen wenden Sie sich gerne direkt an [Forschungsservice](#), [International Office](#), [Transferbüro](#) oder [ZLI](#)